Nur eine Zahl:

63

Züge von Go-Ahead fahren ab dem kommenden Fahrplanwechsel unter der Woche jeden Tag von München Hbf ab. Wir bringen viele Menschen an ihren Arbeitsplatz, zur Schule, zu einer Freizeitunternehmung – und auch wieder zurück. Dahinter steckt viel Organisation und Vorbereitung: das Streckennetz rund um die Landeshauptstadt ist dicht belegt, die Bahnsteige am Hauptbahnhof sind es auch. Zusammen mit unseren Auftraggebern (der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und dem Verkehrsministerium des Landes Baden-Württemberg), der DB Netz AG (die das Schienennetz betreibt) sowie der DB Station & Service AG (die für die Bahnhöfe zuständig ist) wurden viele Abläufe geplant und vereinbart. Unser aller Ziel ist, dass es Hand in Hand funktioniert, und wir für die Fahrgäste so einen sicheren und möglichst pünktlichen Zugverkehr haben und sie von den vielen Absprachen und dem großen Aufwand im Hintergrund möglichst wenig mitbekommen.

MOFAIR
Bündnis für fairen Wettbewerb im Schienenpersonenverkehr

Mehr Digitalisierung wagen

Gemeinwohlorientierung der Infrastruktur als Treiber

In punkto Digitalisierung hinken Verwaltung und Schiene in Deutschland weit hinterher. Was fehlt, ist nicht nur Geld: Es fehlt vor allem auch eine Struktur der Monopolbereiche der heutigen DB AG, die sicherstellt, dass investierte Steuergelder auch wirklich dem Gesamtsystem zugutekommen.

Denkanstöße zu diesem Thema gibt dieses Papier:
www.mofair.de

Neue Eigentümer für die Muttergesellschaft von Go-Ahead

Der Go-Ahead – Konzern hat neue Eigentümer: wir sind jetzt Teil einer globalen Transportorganisation, die sich über fünf Kontinente erstreckt.

Unsere neuen Eigentümer sind Kinetic, ein dynamisches und schnell wachsendes australisches Busunternehmen, und Globalvia, eine spanische Infrastrukturgruppe mit Straßen- und Schienenunternehmungen auf der ganzen Welt.

Wir bleiben die Go-Ahead Group mit weiterhin dezentral geführten Betrieben, und unsere Geschäftsführung bleibt wie gehabt. Vor Ort wird sich nichts ändern: Wir werden weiterhin auf saubere, umweltfreundliche, pünktliche, preiswerte und zuverlässige Züge hinarbeiten. Eine wesentliche Neuerung ist, dass die Go-Ahead Group seit dem 10. Oktober 2022 nicht mehr an der Börse gehandelt wird.

Go-Ahead BAYERN

Servus

Neuigkeiten von Go-Ahead Bayern für Entscheiderinnen und Entscheider
November 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

um den Klimawandel zu bremsen und irgendwann hoffentlich sogar umzukehren wäre es dringend nötig, dass Verkehr von der Straße auf die Schiene verlagert wird. Doch die Fakten sagen etwas anderes: Die Rahmenbedingungen für die Schiene sind enorm schlecht, und sie verbessern sich nur im Schneckentempo (falls sie nicht sogar noch schlechter werden).

Natürlich ist in erster Linie der Bund gefragt, er ist für den Verkehrsweg Schiene fast überall zuständig. Doch abgesehen von vielen Ankündigungen kann man kaum erkennen, dass sich etwas bewegt – sei es beim Streit mit den Bundesländern um die geforderten und dringend benötigten Geldsummen, oder sei es bei der mindestens ebenso dringenden Änderung der Rahmenbedingungen.

Meine Bitte an Sie alle, ob als Mitwirkende in der Politik oder in der Branche oder als interessierte und engagierte Bürger: Helfen Sie mit, so gut Sie können, damit das System Schiene schnellstmöglich gestärkt wird. Wir brauchen mehr Bahnen und Busse, und es muss alles wesentlich schneller gehen – nicht nur die Fahrten selbst, sondern auch die Entscheidungen und ihre Umsetzung.

Ihr
Fabian Amini

www.go-ahead.bayern

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche? Gerne können Sie sich an uns wenden...

Fabian Amini
Geschäftsführer
+49 821 899825-11
fabian.amini@goahead-de.com

Winfried Karg
Kommunikation
+49 821 899825-15
winfried.karg@goahead-de.com

Gordon Lemke
Technischer Geschäftsleiter
+49 7365 85844-32
gordon.lemke@goahead-de.com

...persönlich oder digital www.go-ahead.bayern

Go-Ahead BAYERN

Herausgeber:
Go-Ahead Bayern GmbH
Morellstr. 33, 86159 Augsburg
www.go-ahead.bayern

Alle Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei Go-Ahead.
Sollten Sie die Zusendung dieses Newsletters nicht wünschen, so bitten wir um eine kurze Nachricht an:
kommunikation@goahead-de.com

CO2-neutral gedruckt

BEG
WIR BEWEGEN DAS BAHNLAND BAYERN

bwegt

3 Fragen an Gunter Czisch

Ulm ist seit jeher ein Verkehrsknoten, auch für Reisen in andere Länder. Welche Rolle spielt für Sie der Regionalverkehr auf der Schiene?
Ulm ist ein Knotenpunkt im internationalen Schienenverkehr zwischen West und Ost. Der regionale Schienenverkehr spielt für uns eine entscheidende Rolle, besonders in Hinblick auf die Mobilitätswende. Nur wenn der Schienenverkehr durch klare Vorteile überzeugt, kann er die Menschen im wahrsten Sinne des Wortes mitnehmen. Dazu gehört auch die Verzahnung mit anderen Verkehrsmitteln des ÖPNV. Eine Stadt kann moderne Mobilität aber nicht für sich allein denken. Deshalb treiben wir das Thema in der Region kreis- und auch bundesländerübergreifend voran.

Sie und ihre Mitstreiter in der Region engagieren sich sehr stark für eine Regio-S-Bahn. Was erhoffen Sie sich davon?
Unser Ziel ist die optimale Vernetzung von ländlichen Gebieten, regionalen Zentren und Ballungsräumen. Die Regio S-Bahn Donau-Iller soll in enger Taktung fahren und kann die Attraktivität, Zuverlässigkeit und Einfachheit der urbanen S-Bahn mit einer breiten Netzabdeckung des Regionalverkehrs kombinieren.

Go-Ahead fährt seit 2019 stündlich von Ulm nach Stuttgart und bedient die vielen Unterwegshalte. Jetzt kommt die Verbindung nach München dazu. Was erwarten Sie von unserem Unternehmen für Ihre Stadt und die Region?
Wer mit der Bahn unterwegs ist, für den spielt die Zuverlässigkeit der Verbindungen eine entscheidende Rolle, ebenso wie eine verbindliche Kommunikation bei Störungen.

Gunter Czisch ist seit 2015 Oberbürgermeister der Stadt Ulm

Künftig in Weiß-Blau unterwegs

Go-Ahead Bayern startet am 11. Dezember auf neuen Regionalzuglinien

Im Dezember 2021 hat Go-Ahead Bayern den Betrieb aufgenommen, nun übernimmt das Unternehmen im Dezember 2022 den Regionalzugverkehr auf den Eisenbahnstrecken:

- RE9 München – Augsburg – Ulm
- RE80 München – Augsburg – Treuchtlingen – Würzburg
- RE89 München – Donauwörth – Aalen
- RB86 München – Augsburg – Dinkelscherben
- RB87 München – Augsburg – Donauwörth
- RB89 Donauwörth – Aalen

Auftraggeber dafür sind die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG), die im Auftrag des Freistaats den bayerischen Regional- und S-Bahn-Verkehr plant, finanziert und kontrolliert, sowie das Verkehrsministerium von Baden-Württemberg. "Unser ganzes Team freut sich sehr auf den Start und wir arbeiten mit Hochdruck daran, dass wir die Fahrgäste ab dem 11. Dezember zuverlässig und komfortabel an ihr Ziel bringen", so Fabian Amini, Geschäftsführer von Go-Ahead Bayern. "Gleichzeitig ist es eine große Herausforderung, den Zugverkehr auf so vielen Strecken von einem Tag auf den anderen ins Laufen zu bringen und bis dahin so viele neue Fachkräfte zu gewinnen. Daher bitte ich schon jetzt um Nachsicht und Geduld, sollte in den ersten Wochen etwas nicht funktionieren."

Vieles bleibt wie bisher

Die Fahrgäste müssen künftig in weiß-blaue Züge einsteigen, darüber hinaus ändert sich wenig. **Die gewohnten Fahrkarten gelten weiterhin** – ob Verbund-Abo, Bayern-Ticket, Einzelfahrt mit Bahncard-Rabatt oder eine andere Fahrkarte. Auch die Fahrzeiten zwischen den einzelnen Bahnhöfen und das Grundgerüst des Fahrplans bleiben vielerorts unverändert.

Von München aus sind alle Endpunkte umsteigefrei mit durchgehenden Verbindungen zu erreichen. Dazu werden wie bisher auch Züge aus mehreren Zugteilen gebildet; in Augsburg und Donauwörth erfolgt dann die Trennung zu den verschiedenen Endbahnhöfen. In der Gegenrichtung verläuft es genau umgekehrt, verschiedene Zugteile werden vereint und fahren dann gemeinsam nach München. **Zwischen Augsburg und München werden im Berufsverkehr mehr Sitzplätze angeboten als bisher.**
Die neuen Triebzüge von Siemens Mobility sind zeitgemäß ausgerüstet. An vielen Sitzplätzen gibt es Steckdosen und Tische, und die Sitzabstände sind großzügiger bemessen als bisher. Für Fahrräder, Kinderwägen und Gepäck ist viel Platz in den neuen Zügen. Selbstverständlich wird auf Barrierefreiheit viel Wert gelegt: wenn die Bahnsteige hoch genug sind, kann man stufenlos einsteigen, für Rollstuhlfahrer:innen stehen in jedem Zug ein Hublift und eine ausklappbare Rampe zur Verfügung. **Der Freistaat hat nachträglich die Ausrüstung der Züge mit WLAN beauftragt, die im Laufe des Jahres 2023 realisiert wird**.

Einige Zahlen

- **56** neue elektrische Triebzüge wird Go-Ahead auf diesen Strecken einsetzen
- **Rund 500** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei Go-Ahead Bayern tätig
- Der Auftrag zum Betrieb dieser Strecken hat einen Umfang von **7,6 Millionen** Zugkilometern pro Jahr
- Auf diesen Strecken bedient das Unternehmen dann täglich **71** Stationen
- Jeder Zug von Go-Ahead Bayern hat mindestens **216** Sitzplätze und **18** Fahrradplätze, diese Zahl kann auf maximal **1076** Sitzplätze und **90** Fahrradplätze erhöht werden

Neuerungen bei der Fahrgastinformation

- Über die Website https://www.go-ahead.bayern/fahrplanauskunft bekommen die Fahrgäste von Go-Ahead Bayern eine **Echtzeitanzeige**, welcher Zug gerade wo unterwegs ist
- Fahrgäste von Go-Ahead Bayern können sich **über aktuelle Verspätungen der Züge** informieren https://twitter.com/goahead_by
- Wer über Fahrplanabweichungen wie zum Beispiel Zugausfälle wegen Bauarbeiten informiert werden möchte, kann sich hier https://www.go-ahead.bayern/unterwegs-mit-go-ahead/info-service-fahrplanabweichungen bzw. https://bit.ly/3yWbCLZ eintragen und wird dann mittels E-Mail über bevorstehende Vorgänge informiert

Netzplan Go-Ahead Bayern

(Stand: Dezember 2022)